

Gemeinderatssitzung vom 13. November 2023

### **Fraktionserklärung**

Sehr geehrter Herr Ratspräsident,  
Geschätzte Anwesende

Letzte Woche staunten viele Eltern in Uster nicht schlecht, als eine Information der Primarschule Uster (PSU) zum bevorstehenden Abstimmungssonntag auf die SchoolFox App flatterte. Es war keine allgemeine Abstimmungsinformation, sondern es ging spezifisch um die Vorlage der PSU betreffend der Erhöhung des städtischen Beitrags an die schulergänzende Betreuung.

Ja, auch wir staunen und reiben uns die Augen! Wie kommt die PSU dazu, die SchoolFox App als Abstimmungskanal zu verwenden?! Die App ist ein reiner Kommunikationskanal zwischen Lehrpersonen, Eltern und Elternrat, wo nur schulinterne Angelegenheiten zu Schulveranstaltungen, Stundenplänen, Krankheiten etc. kommuniziert werden.

Man mag nun einwerfen, dass die verschickte Information neutral geschrieben sei und keine Aufforderungen enthalte. Dennoch: Dieser Versand ist keine neutrale Information mehr, sondern eine indirekte Abstimmungswerbung, weil die PSU nur auf ihr Geschäft hinweist, das sie ja selber ausgearbeitet hat. Sie müsste sonst alle Vorlagen erwähnen und so die Eltern animieren, generell abstimmen zu stehen. Echte Ausgewogenheit wäre auch erst gegeben, wenn Pro und Kontra aufgeführt gewesen wären. Zudem hat die PSU den Vorteil, dass sie auf den Adresspool der Eltern zugreifen kann, welcher der politischen Gegenseite verwehrt bleibt.

Die PSU soll also damit aufhören, als Teil der politischen Gemeinde noch ihren eigenen Abstimmungskanal zu betreiben! Die Stadt Uster informiert bereits vollumfänglich. Und der Souverän ist souverän genug, sich selber bei den gängigen Quellen zu informieren - via Abstimmungsunterlagen, via uster.ch, via Medien, via Parteien. Es braucht keinen weiteren halboffiziellen Kanal - und erst recht keinen, der nur punktuell informiert, wie es der Absenderin grad passt.

Und: Weiss die PSU, ob sie die SchoolFox App überhaupt für politische Informationen benutzen darf? Wie lauten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der App?

In der Berner Stadt Köniz gibt es aktuell einen ähnlichen Fall. Die Anbieter der dort verwendeten Schul-App weisen darauf hin, dass unter anderem politische Ansichten nicht in ihre App gehörten. Wie die Berner Zeitung (BZ) schreibt, stuft Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, die Aktion der Könizer Schulleitung als «zumindest ungewöhnlich» ein. Die Schule müsse politisch neutral sein.

Zurück nach Uster: Die Aktion war also alles Andere als fuchsschlau!

Für die Fraktion: Matthias Bickel.

Uster, 13. November 2023